

Institut für Geschichtliche Landeskunde  
an der Universität Mainz e.V.  
Hegelstraße 59  
55099 Mainz  
**Tel: 06131 27670-10**  
**Fax 06131 27670-19**  
E-Mail: [igl@uni-mainz.de](mailto:igl@uni-mainz.de)  
Internet: [www.igl.uni-mainz.de](http://www.igl.uni-mainz.de)



## April 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

dieser Tage im April sollte eigentlich unsere traditionelle Vortragsreihe unter dem Titel „Mainz und Frankfurt im Mittelalter – Konkurrenzen, Wechselbeziehungen, Symbiosen“ erstmals aufgrund der Corona-Einschränkungen als Online-Veranstaltung starten. Alle technischen Vorkehrungen dafür waren bereits getroffen. Dennoch haben wir uns kurzfristig zugunsten einer Präsenzveranstaltung umentschieden und die Vortragsreihe nun auf den Herbst 2021 verschoben. Diese wird dann hoffentlich wieder mit Ihnen allen stattfinden.

Glücklicherweise geht unsere tägliche Forschungs- und Vermittlungsarbeit weiter voran, auch wenn sich fast alle MitarbeiterInnen im Homeoffice befinden. Über aktuelle Veränderungen und laufende sowie geplante Projekte möchten wir Sie in diesem Rundschreiben informieren.

## In eigener Sache

---

### Vorstellung des neuen Vorstands

Der langjährige Direktor und 1. Vorsitzende des Instituts, Prof. Dr. Michael Matheus, wurde auf der Mitgliederversammlung am 16. Oktober verabschiedet. Insgesamt leitete er das Institut 16 Jahre lang von 1994–2002 sowie von 2012–2020, unterbrochen durch die Übernahme des Direktorenpostens (2002–2012) am Deutschen Historischen Institut in Rom.

Auf der Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand gewählt: Prof. Dr. Damaris Nübling, Professorin für Historische Sprachwissenschaft des Deutschen an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, langjährige 2. Vorsitzende, rückte zur 1. Vorsitzenden und Direktorin des IGL auf. Stellvertretende Vorsitzende wurde Prof. Dr. Nina Gallion, Professorin für Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Nachfolgerin vom Lehrstuhlinhaber Michael Matheus, 2. stellvertretender Vorsitzender wurde Prof. Dr. Stephan Laux, Professor für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Trier, der aber nach kurzer Zeit sein Amt aus Zeitgründen wieder niedergelegt hat. Der Vorstand ist derzeit auf der Suche nach einer geeigneten Persönlichkeit als Nachfolger\*in. Des Weiteren wurden der Archivdirektor des Dom- und Diözesanarchivs in Mainz, Dr. Hermann-Josef Braun, als Schriftführer und Dr. Hedwig Brüchert, Mitarbeiterin des IGL, als Schatzmeisterin im Amt bestätigt.

## **Personelle Veränderungen**

Seit April 2021 ist Dr. Daniel Kroiß (\* 1988 in Groß-Gerau) wissenschaftlicher Mitarbeiter am IGL im Bereich Sprachwissenschaft mit dem Forschungsschwerpunkt Namenforschung. Im Jahr 2021 promovierte er mit der Arbeit „Humanistennamen. Entstehung, Struktur und Verbreitung latinisierter und gräzisierter Familiennamen“, die nun in Druck geht. Seit 2018 ist Dr. Daniel Kroiß zudem wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Darmstadt am Projekt „Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands“.

## **Bundesfreiwilligendienst (BFD) am IGL**

Seit vielen Jahren bieten wir Studierenden der Geistes- und Kulturwissenschaften aller Fachsemester die Möglichkeit, im Rahmen eines mehrwöchigen Praktikums verschiedene Berufsprofile kennenzulernen und aktiv an Forschungsprojekten rund um die Region teilzunehmen.

Seit 2020 kann am IGL nun auch ein Bundesfreiwilligendienst im Bereich Kultur und Bildung geleistet werden. Wir freuen uns über die Anerkennung, einen solchen Platz anbieten zu dürfen. Die Bundesfreiwilligen unterstützen u. a. in der Betreuung der Institutsbibliothek und in der Öffentlichkeitsarbeit. Seit November 2020 verstärken unsere beiden Bundesfreiwilligen Ruth Faßbender und Martin Ploen das IGL-Team. Langfristig strebt das IGL an, einen Platz für den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung fest im Institut zu etablieren.

## **Neue Telefonnummern des IGL**

Das IGL bleibt weiterhin für Besucher\*innen geschlossen. Auch ein Besuch in der Präsenzbibliothek ist deshalb aktuell leider nicht möglich. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie sowohl telefonisch als auch per E-Mail und Post. Bitte beachten Sie unsere neuen Telefonnummern, die Sie auch auf unserer Website finden ([www.igl.uni-mainz.de/institut/mitarbeiter](http://www.igl.uni-mainz.de/institut/mitarbeiter)). Das Sekretariat erreichen Sie unter 06131 27670-10.

## **Veranstaltungen**

---

### **60. Jubiläum des IGL**

Der Festakt zum Jubiläum „60 Jahre Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.“ im Oktober 2020 wurde wegen zu hoher Inzidenzzahlen abgesagt. Die anlässlich des Jubiläums anberaumte Tagung „Landesgeschichte, Digital Humanities und Public History“ soll zusammen mit dem Festakt unseres Instituts am 16. und 17. September 2021 nachgeholt werden.

### **Science Schoppe**

Das IGL beteiligt sich beim Science Schoppe der Mainzer Wissenschaftsallianz. Passend zum französischen Nationalfeiertag werden unsere Mitarbeiterinnen Sarah Traub und Sara Anil am 14. Juli 2021 folgendes Thema vorstellen, das zum diesjährigen Motto „Mensch und Gesundheit“ ausgewählt wurde: „Vom Besatzungsalltag bis Typhus de Mayence. Mainzer Lebensbedingungen und Krankenfürsorge in der französischen Zeit 1792 bis 1814“. Einquartierungen waren für Mainz nichts Neues, als die Stadt 1792 zu Beginn der Mainzer Republik an über 20.000 Mann der französischen Revolutionstruppen übergeben wurde. Es folgten mehr als 20 Jahre Besatzungsalltag mit wechselnden Belagerern im Zeichen einer beginnenden Professionalisierung der Krankenversorgung. Die verheerenden medizinischen Verhältnisse gipfelten 1814 schließlich in der berüchtigten Fleckfieberepidemie.

## **Wissenschaftsmarkt**

Der diesjährige Wissenschaftsmarkt wird aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht auf dem Gutenbergplatz in Mainz stattfinden. Stattdessen können Sie ihn in einem digitalen Format am 11. und 12. September besuchen. Detaillierte Informationen zu den Teilnahmemöglichkeiten folgen.

## **Aktuelles aus den Projekten**

---

### **Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918–1930 im heutigen Rheinland-Pfalz**

Die Wanderausstellung „Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918–1930 im heutigen Rheinland-Pfalz“ wurde am 25. Januar 2021 im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur mit Staatssekretär Dr. Denis Alt der Presse vorgestellt. Unter [www.1914-1930-rlp.de/bibliothek/ausstellungen](http://www.1914-1930-rlp.de/bibliothek/ausstellungen) finden Sie ein Video der Veranstaltung.

Nach dem Ende des Lockdown wird die Wanderausstellung im gemeinsamen Foyer des Landesbibliotheksentrums/Pfälzische Landesbibliothek und des Landesarchivs in Speyer gezeigt, um an den 100. Jahrestag der Einrichtung der Pfälzischen Landesbibliothek am 15. Februar 1921 zu erinnern. Anschließend sind bereits Stationen u. a. in Trier, Mainz, Bad Kreuznach, Bitburg-Prüm und Landau geplant. Die genauen Termine werden nach dem Ende des Lockdown bekanntgegeben.

Online finden Sie unter [www.1914-1930-rlp.de](http://www.1914-1930-rlp.de) zahlreiche Ortsgeschichten, Quellen und thematische Aufsätze zur französischen und amerikanischen Besatzungszeit (und auch zum Ersten Weltkrieg) im heutigen Rheinland-Pfalz. Seit kurzem können Sie hier nicht nur die Ausstellung des IGL „Der Erste Weltkrieg im heutigen Rheinland-Pfalz. Zwischen Grenzgebiet und Heimatfront“ abrufen, sondern auch die neueren und umfangreicheren Ausstellungen in digitaler Form anschauen:

„Stars and Stripes am Deutschen Eck. Die amerikanische Besetzung an Rhein und Mosel (1918–1923)“ und „Der gescheiterte Friede. Die Besatzungszeit 1918-1930 im heutigen Rheinland-Pfalz“.

Der reich bebilderte, 176 Seiten starke Katalog zur Ausstellung ist im Dezember 2020 als Band 129 der Reihe „Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz“ erschienen und kann beim IGL oder beim Landeshauptarchiv Koblenz für 25,- € bestellt werden (<https://www.landeshauptarchiv.de/service/oeffentlichkeitsarbeit/publikationen/publikationen-bestellen>; Tel.: 0261 9129-0).

### **Masterarbeit zum Familienunternehmen Schipp aus Mainz**

Das IGL sucht ab 1. Juli 2021 ein/e Masterstudierende\*n für das Thema „Die Unternehmerfamilie Schipp (Konditorei und Weinbau) vom Ancien Régime bis ins 20. Jahrhundert“ (Arbeitstitel). Die Arbeit wird am Institut und am Lehrstuhl für Spätmittelalterliche Geschichte und Vergleichende Landesgeschichte (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) betreut. Eine bereits vorliegende Quellensammlung soll im Rahmen der Erarbeitung des Themas weiter ergänzt werden. Die Masterarbeit soll nach entsprechender Überarbeitung in der Reihe „Wirtschaftsgeschichte des rheinland-pfälzischen Raums“ erscheinen. Die Finanzierung der Satz- und Druckkosten ist gesichert.

Falls Sie an der Bearbeitung des Themas interessiert sind oder über historische Dokumente zum Unternehmen verfügen, melden Sie sich bitte bei Dr. Ute Engelen ([engelen@uni-mainz.de](mailto:engelen@uni-mainz.de); Tel.: 06131 27670-13).

## **Rheinland-pfälzische Brauereien und Bierkonsum im 19./20. Jahrhundert**

Dr. Ute Engelen bietet im Sommersemester 2021 eine Lehrveranstaltung zu rheinland-pfälzischen Brauereien und der Entwicklung des Bierkonsums an. In diesem Zusammenhang wird auch ein Buch über die Geschichte der Bierlandschaft in unserem Bundesland entstehen. Für Hinweise auf interessante Quellenbestände sind wir Ihnen dankbar.

## **Wanderausstellung „Auf dem Weg zur modernen Demokratie. Die Mainzer Republik“**

Die Mainzer Republik 1792/93 war einer der ersten Demokratieversuche auf deutschem Boden. Die kurze Dauer und die Widersprüchlichkeit der Ereignisse sollten jedoch keinesfalls über die große Bedeutung dieser Episode für die deutsche und europäische Demokratiegeschichte hinwegtäuschen. Das IGL und das „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“ zu Mainz widmen sich in der Ausstellung „Auf dem Weg zur modernen Demokratie“ der Geschichte der kurzlebigen Mainzer Republik. Die Schau beschäftigt sich mit der anfänglichen Begeisterung für die Impulse der Französischen Revolution, dem Verlauf und den Schwierigkeiten der noch jungen demokratischen Ideen, Anklang bei den unterschiedlichen Gruppen der städtischen Gesellschaft zu finden. Ebenso werden die Gründe für das Scheitern der ersten Republik auf deutschem Boden, die Folgen für die beteiligten Revolutionäre und die kontroversen Debatten über die Wahrnehmung und Bedeutung dieser Episode in der Mainzer und deutschen Erinnerungskultur thematisiert. Ergänzt wird die Ausstellung mit einer Präsentation zur Geschichte der Freiheitsbäume als politisches Symbol der Revolution.

Da die Begleitveranstaltungen zur Ausstellung coronabedingt leider nicht stattfinden konnten, entsteht derzeit ein Katalog zur Ausstellung. Weitere Informationen folgen.

Die Roll-up-Ausstellung umfasst insgesamt zwölf Banner (je 200 x 100 cm) und wurde als Wanderausstellung konzipiert. Sie kann auf Wunsch kostenlos gegen Übernahme der Versandkosten bzw. Abholung beim IGL ausgeliehen werden.

Kontakt: Sarah Traub (Tel.: 06131 27670-11, E-Mail: sarah.traub@uni-mainz.de).

## **Ausstellung 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**

Im Jahr 321 gewährte Kaiser Konstantin jüdischen Bürgern in Köln, in den Stadtrat gewählt zu werden. Mit diesem Dekret ist jüdisches Leben nördlich der Alpen erstmals urkundlich überliefert. Neben bundesweiten Aktionen beteiligt sich auch das Land Rheinland-Pfalz am Gedenkjahr zu „1700 Jahre Jüdisches Leben Deutschland e.V.“ mit zahlreichen Veranstaltungen.

Das IGL erarbeitet anlässlich des Gedenkjahrs eine Wanderausstellung mit Bezug zu jüdischem Leben auf dem Gebiet von Rheinland-Pfalz. Diese wird ab Juni an verschiedenen Orten in Rheinland-Pfalz zu sehen sein. Zudem wird im Rahmen des Gedenkjahrs unsere neue Publikation „Schreie auf Papier“ aus der Reihe „Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz“ am 8. Juli im „Haus des Erinnerns“ in Mainz präsentiert.

## **Publikationen**

---

Hans Berkessel (Hg.) in Verbindung mit dem Stadtarchiv Worms: Warmaisa – Klein-Jerusalem am Rhein. Zeugnisse jüdischen Lebens in Worms (mit einer historischen Einführung von Gerold Bönnen) (Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz Band 3), Oppenheim 2020. **€ 20,- (für Mitglieder € 15,-)**

Ute Engelen/Walter Rummel (Hg.): Der gescheiterte Friede – Die Besatzungszeit 1918–1930 im heutigen Rheinland-Pfalz. Begleitband zur Wanderausstellung unter der Schirmherrschaft von Malu Dreyer, Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz Band 129), Koblenz 2020. **€ 25,- (keine Sonderkonditionen für Mitglieder)**

### **In Vorbereitung**

Raymond Wolff/Martina und Hans-Dieter Graf/Hans Berkessel (Hg.): „Schreie auf Papier.“ Die Briefe von Heinrich und Selma Wolff aus Mainz an ihre Söhne Herbert und Helmut in New York 1937–1941 (Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz Band 4). Erscheint vorauss. Juni 2021 **€ 25,- (für Mitglieder € 18,-)**

Hans Berkessel/Stefan Endres/Lenelotte Möller/Christiane Pfanz-Sponagel (Hg.): „Mögen diese Pflöcke niemals herausgerissen werden“ Kehillah Schpira. Zeugnisse jüdischen Lebens in Speyer (Beiträge zur Geschichte der Juden in Rheinland-Pfalz Band 5). Erscheint vorauss. August 2021 **€ 20,- (für Mitglieder € 15,-)**

Michael Matheus/Heidrun Ochs/Kai-Michael Sprenger (Hg.): Reviewing Gutenberg. Historische Kontexte und Rezeptionen (Geschichtliche Landeskunde Band 76). Erscheint vorauss. Juli 2021 **€ 69,- (broschierte Sonderausgabe für Mitglieder € 34,50)**

Sara Anil/Hans Berkessel/Kai-Michael Sprenger/Sarah Traub (Bearb.): Hoher Besuch und starke Worte – Zwei Jahrhunderte politischer Reden auf dem Hambacher Schloss (Mainzer Beiträge zur Demokratiegeschichte Band 2). Erscheint vorauss. in der 2. Jahreshälfte 2021 **€ 29,- (für Mitglieder € 20,-)**

Kai-Michael Sprenger (Hg.): Sportgeschichte(n) in Rheinland-Pfalz (Mainzer Vorträge Band 23). Erscheint vorauss. 2021 **(für Mitglieder kostenlos)**

## **Schonen Sie die Umwelt und unsere Ressourcen: Mitgliederpost online**

---

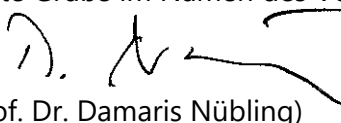
Immer mehr Mitglieder nutzen bereits unser Angebot der digitalen Mitgliederpost. Wer das Mitgliederrundschreiben in Zukunft digital erhalten kann und möchte, möge bitte eine entsprechende Nachricht an [iglpresse@uni-mainz.de](mailto:iglpresse@uni-mainz.de) schicken.

Zudem bieten wir Ihnen über unseren regelmäßig erscheinenden Newsletter die Möglichkeit, direkt die aktuellsten Informationen zu erhalten.

Sie können den Newsletter unter [www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter](http://www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter) abonnieren.

Das IGL führt außerdem eine Facebook-Seite. Hier finden Sie aktuelle Veranstaltungshinweise sowie Tipps und Informationen rund um die Landesgeschichte und die regionale Kulturszene. Schauen Sie doch mal rein unter [www.facebook.com/igl.mainz](http://www.facebook.com/igl.mainz)! Ein eigener Facebook-Account ist dafür nicht notwendig.

Beste Grüße im Namen des Vorstandes



(Prof. Dr. Damaris Nübling)